

Antwort auf Anfragen	Geschäftsbereich	Zentrale Dienstleistungen
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 403 - Finanzen
	Bearbeiter/in	Udo Daxböck
	Telefon (0202)	563 - 5616
	Fax (0202)	563 - 4742
	E-Mail	udo.daxboek@stadt.wuppertal.de
	Datum:	29.10.2008
	Drucks.-Nr.:	VO/0856/08/1-A öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
10.11.2008	Rat der Stadt Wuppertal	Entgegennahme o. B.
Antwort auf die Große Anfrage der Ratsfraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN (VO/0856/08) vom 18.10.08: Internationale Finanzkrise, Auswirkungen auf Wuppertal		

Grund der Vorlage

Antwort auf die Große Anfrage der Ratsfraktion BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN vom 18.10.2008.

Beschlussvorschlag

Der Rat der Stadt Wuppertal nimmt die Antworten der Verwaltung ohne Beschluss entgegen.

Einverständnisse

Entfällt

Unterschrift

Dr. Slawig

Begründung

Die Antworten sind *kursiv* gedruckt:

1. Inwieweit wirkt sich die Krise der Kreditmärkte kurz—, mittel— und langfristig auf die Kreditgeschäfte der Stadt Wuppertal aus?

*Die Finanzkrise hat zunächst **kurzfristig** dazu geführt, dass auf die Ausschreibung von Kassenkrediten weniger Banken durch Abgabe eines Angebotes reagieren als vorher. Diese Entwicklung ist darauf zurückzuführen, dass einige Banken selber dringend Liquidität benötigen bzw. sich darauf vorbereiten, im Bedarfsfall auf vorhandene Liquidität problemlos zugreifen zu können. Wegen der reduzierten Angebotsanzahl ist auch mit schlechteren Konditionen zu rechnen. Aussagen zur **mittel—** und **langfristigen** Entwicklung sind z. Z. noch nicht möglich. Die Zahlungsfähigkeit der Stadt Wuppertal ist jedoch weiterhin gewährleistet.*

2. In welchen Bereichen und in welchem Ausmaß ist dies der Fall?

Siehe Beantwortung der Frage zu 1.

Haben sich die Konditionen zur Kreditaufnahme der Stadt bereits verändert?

Siehe Beantwortung der Frage zu 1.

3. Alle Fachleute gehen davon aus, dass die Finanzkrise nicht ohne Folgen auf die Realwirtschaft bleiben wird. Sie befürchten weiterhin, dass der wirtschaftliche Abschwung beschleunigt wird und Wuppertal erhebliche Einbußen bei den Gewerbesteuer erwarten muss.
Die Stadt München hat das diesbezügliche Risiko bereits beziffert. Gibt es auch schon für Wuppertal erste Zahlen?

Schon jetzt steht fest, dass die internationale Finanzkrise massive Auswirkungen auf die reale Wirtschaft haben wird. In welchem Umfang die Stadt Wuppertal davon betroffen sein wird, ist jedoch z. Z. noch nicht zu beurteilen. Allerdings muss befürchtet werden, dass Einbußen im Gewerbesteueraufkommen eintreten werden. In welchem Umfang dies der Fall sein wird, ist gegenwärtig noch nicht zu erkennen.

4. In die Cross Border Leasing—Geschäfte der Stadt Wuppertal war auch die US—amerikanische Versicherungsgesellschaft AIG involviert.
AIG wurde im Ranking so rapide herabgestuft, dass die Stadt nun aufgrund der Vertragsbedingungen (Sicherungsmechanismen) neue Ausschreibungen vorgenommen hat. Welche Kosten sind mit diesem Verfahren verbunden (Ausschreibung, Abschlussprovision bzw. Gebühr etc.)?

Der Austausch ist mit Kosten verbunden, die allerdings derzeit noch nicht abschließend beziffert werden können, weil die für einen Austausch anfallenden Kosten in hohem Maße von den Bedingungen der Finanzmärkte am Abschluss—Stichtag abhängen.

Diese Kosten entstehen maßgeblich aus Gebühren und Avalprovisionen der Banken sowie Nebenkosten, vor allem für die Finanz— und Rechtsberatung.

Nach wie vor gilt jedoch, dass die Kosten für den Austausch deutlich unterhalb der damals mit den Transaktionen erzielten Barwerte liegen, so dass im Ergebnis erhebliche wirtschaftliche Vorteile für die AWG sowie die Stadt Wuppertal und die WSW erhalten bleiben. Zu berücksichtigen ist weiterhin, dass der damals erzielte Barwert beim Müllheizkraftwerk vollständig und beim Kanalnetz zu einem Viertel zur Stabilisierung der Abfall— bzw. Entwässerungsgebühren eingesetzt worden ist. Weiterhin kann zugesagt werden, dass die durch den Austausch entstehenden Kosten auf keinen Fall zu einer Belastung der Gebührenhaushalte führen werden.

Gibt es bereits konkrete Erkenntnisse aus anderen Städten (wie z. B. Bochum, Gelsenkirchen oder Recklinghausen), die ebenfalls Cross—Border—Leasing—Verträge abgeschlossen hatten?

Nein, solche Erkenntnisse liegen der Verwaltung nicht vor.

5. Die Steuervorteile für US—amerikanische Unternehmen bei CBL sind zukünftig nicht mehr gegeben. Daher wird vermutet, dass die amerikanischen Vertragspartner vor Vertragsende aus dem Leasing—Geschäft aussteigen möchten, weil es für sie nicht mehr rentabel ist.

Sollte es innerhalb der vertraglich vereinbarten Frist nicht möglich sein, einen neuen Versicherer zu finden, besteht dann für den Trust die vertragliche Möglichkeit, auf eine sofortige Vertragsabwicklung zu bestehen?

Eine vertragliche Möglichkeit, auf einer sofortigen Vertragsabwicklung zu bestehen, hat der US—Investor nicht. Das Risiko der Vertragsverletzung würde nur dann bestehen, wenn innerhalb der vorgesehenen Fristen der erforderliche Austausch nicht erfolgen würde. Dieses Risiko besteht jedoch in der Realität nicht, weil als Ergebnis der europaweiten Ausschreibung für beide Transaktionen Angebote vorliegen, die einen Austausch entsprechend den vertraglichen Regelungen ermöglichen.